

s' Blättli

APV Alvier Werdenberg



Ausgabe 2025

Traktanden



Hauptversammlung 2025

Datum: 28.03.2025

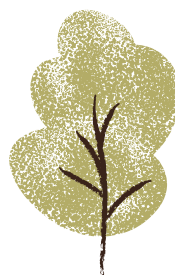
Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Pfadiheim Schneggenbödeli

1. Begrüssung, Eröffnung und Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler:in
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls HV 2024
5. Jahresrechnung 2024 (Verein & Heim)
6. Berichte und Anträge der
Geschäftsprüfungskommission
7. Budget 2025 / Mitgliederbeitrag
8. Verlosung Anteilsschein
9. Wahlen (Revisoren & Kassier) /
Mutationen / Mitgliederbestand
10. Jahresprogramm 2025
11. Anträge
12. Allgemeines

Beilagen

- Protokoll HV 24
- Einzahlungsschein
- Umfrage





Inhaltsverzeichnis

04

Rückblick

Bericht Präsident
Bericht Hebeko

08

über den APV hinaus

Bericht Abteilung
Pfadi schweiz- & weltwei

11

Geschichte eines APV-Mitglieds

13

Hochzeiten & Todesfälle

14

Ausblick

Hallo zusammen...

Liebe APV-ler

Im vergangen Jahr gab es in unserem Verein einige Veränderungen. Eine davon haltet ihr jetzt in den Händen. "s'Blättli" hat mit der neuen Redaktion auch einen neuen Rahmen bekommen. Die Inhalte sind ähnlich aber neu geordnet. Wir hoffen, euch freuen die verschiedenen Beiträge und ihr könnt ein paar Pfadimomente im gemütlichen Zuhause geniessen.

Sonst war dieses Jahr geprägt von neuen und alten Anlässen. Was es im Detail alles zu erleben gab, könnt ihr in den jeweiligen Berichten nachlesen.

Viel Spass mit dem Blättli!

Iso und Zeus



Mitgliederbeitrag

Alle Jahre wieder... Vermutlich weiss jeder Bescheid, was hiermit gemeint ist. Wo die letzten Jahre stets zuverlässig etwas Geld abgedruckt war, bitten wir heute um dasselbe Anliegen. Überweist den Mitgliederbeitrag von **50.- CHF** bitte **bis am 31.03.2025**. Ein Einzahlungsschein sollte beiliegen.

Alt-Pfadfinderverband
Post Finance 90-15726-7
IBAN CH36 0900 0000 9001 5726 7





RÜCKBLICK 2024

Jahresbericht Präsident

Liebe Mitglieder des Altpfadfinderverbands
Alvier-Werdenberg,

es ist mir eine grosse Ehre und Freude, diesen ersten Jahresbericht in meiner Rolle als neuer Präsident des APV zu verfassen. Zunächst möchte ich mich herzlich bei euch allen für das Vertrauen bedanken, das ihr mir und dem neuen Vorstand entgegengebracht habt. Diese Aufgabe zu übernehmen, ist eine grosse Verantwortung, die ich mit Respekt und Enthusiasmus annehme.

Ein besonderer Dank gebührt in diesem Jahr dem alten Vorstand, der bei der letzten Hauptversammlung im Sommer durch uns, die neue Generation, abgelöst wurde. Mit höchster Wertschätzung möchte ich mich für die herausragende Arbeit der vergangenen Jahre bedanken. Insbesondere möchte ich Orion hervorheben, der 25 Jahre lang als Präsident den Verband mit Herzblut und Engagement geleitet hat. Seine Verdienste, insbesondere die federführende Rolle beim Bau des neuen Pfadiheims, werden für immer ein Teil unserer Geschichte bleiben. Danke, Orion, und danke an das gesamte Team des bisherigen Vorstands!

Rückblick auf das Jahr 2024

Das Jahr 2024 war in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswertes Jahr für unseren Verband. Besonders hervorzuheben ist die Schneggenparty, die trotz ungünstiger Wetterbedingungen ein voller Erfolg war. Dank der Flexibilität und der tatkräftigen Unterstützung unserer neuen Vorstandsmitglieder konnten wir die Party ins Innere des Pfadiheims verlegen. Dort genossen wir Raclette, gute Gespräche und eine wunderbare Gemeinschaft. Die positive Resonanz auf diese Veranstaltung zeigt uns, wie wichtig solche Zusammenkünfte für euch sind.

Ein weiteres Highlight war der Umgebungstag im Oktober. Zahlreiche fleissige Mitglieder beteiligten sich daran, das Pfadiheim und seine Umgebung in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Gemeinsam haben wir Ordnung geschaffen und bewiesen, dass unser Teamgeist ungebrochen ist. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt haben!

Im November fand die erste Vorstandssitzung des neuen Vorstands statt. Dabei haben wir eine erste Bilanz gezogen und die Zusammenarbeit bewertet. Wir konnten die Weichen für das kommende Jahr stellen und bereits erste Änderungen umsetzen, die ihr als Mitglieder sicher bemerkt habt. So wird die Hauptversammlung künftig etwas früher im Jahr stattfinden. Zudem wird die Schneggenparty (neu Alvierfest genannt) ab sofort ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms sein – eine Entscheidung, die sicherlich viele von euch freuen wird.



Ausblick

Wir blicken mit Optimismus und Tatendrang auf das Jahr 2025. Es ist unser Ziel, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortzuführen und zugleich frische Impulse zu setzen. Wir möchten den APV weiterentwickeln und dabei sicherstellen, dass unsere Werte und Traditionen bewahrt bleiben.

Abschliessend möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern bedanken – für eure Unterstützung, eure Ideen und euren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam werden wir weiterhin Grosses leisten und den APV Alvier-Werdenberg zu einem Ort machen, an dem Freundschaft, Gemeinschaft und Engagement gelebt werden.

Mit herzlichen Pfadigrüssen
Thomas Schwendener v/o Kajak



Bericht HEBEKO



Das Jahr war geprägt von einigen Neuerungen. Der neue APV-Vorstand musste sich zuerst mal organisieren. Wer macht was und was sind eigentlich genau die Anliegen der HEimBETriebsKOMmission? Die Arbeit mit dem neuen Team macht grossen Spass, weil viele neue Ideen aufeinander prasseln, die dann geordnet, diskutiert und schliesslich umgesetzt werden müssen.

Die Vermietungen dürften in diesem Jahr leicht zurückgegangen sein. An seiner Hauptsitzung im November, hat der Vorstand des APV's entschieden, dass während den Ferien im Kanton St. Gallen das Heim mindestens für 3 Nächte gebucht werden muss. Somit ist es nun nicht mehr möglich, dass frühgebuchte Geburtstagsfeste z.B. einem Wölflilager den Platz wegnehmen. Am Ende des Jahres sind wir auf genau diese Lager angewiesen, was die Einnahmen betrifft.

Ebenfalls stellte die neue APV-Homepage hauptsächlich Rob vor ein paar Herausforderungen. Wir hatten viele Ideen, was man alles auf die Homepage packen könnte. Der Sinn der neuen HP war es aber von Beginn an, dass diese nicht mehr so überladen wirkt, und zur Hauptsache der Heim-Buchung – und -Information ums Heim dient. Aktuell sind wir noch dabei eine aktuelle Buchungsliste mit allen Lagerdaten in einem nur für HeBeKo-Mitglieder zugänglichen Memberbereich zu implementieren. Da gibt es aber noch ein paar Hindernisse zu überwinden. Besten Dank an Rob für seine Arbeit.

Das Heim hat nun auch schon über 10 Jahre auf dem Buckel und so langsam melden sich einzelne Geräte vom treuen Dienst ab. Der Kühlschrank wurde durch einen neuen grösseren Gastrokühlschrank ersetzt, und der Induktionsherd verlangte nach einem neuen Hezelement.

Der Tumbler des Waschturmes trocknete auch nicht mehr richtig, somit wurde ein zweiter neuer Waschturm installiert. Sinn der Sache war, dass wir sicher einen funktionierenden Waschturm haben, wenn der alte Trockner den Geist, ganz aufgeben sollte. (Waschmaschine lief Tiptop!) Dieser machte sich in kurzer Zeit sehr beliebt bei unserem Abnahme-Team Gigeli, Sulaj, Flick und mir. Ist es doch jetzt möglich, die gesamte Wäsche eines einwöchigen Lagers im vollbesetzten Schneggenbödeli, nun in max. 2 Spaziergängen zum Heim zu bewältigen, was eine willkommene Zeitersparnis mit sich bringt. Abgesehen von der Riesenarbeit die ganze Wäsche zu bügeln und die Leintücher zu Rollen. Übrigens läuft der alte Tumbler dank einer gründlichen Reinigung durch Rob wieder. Während des unfallbedingten Ausfalls von Gigeli, knapp vor den Sommerferien, habe ich selbst die Erfahrung gemacht wieviel Arbeit nur das Rollen der Leintücher gibt. Dafür ein grosses Dankeschön an Gigeli und an das gesamte Abnahmeteam.



Im Aufenthaltsraum zeichnet sich in den nächsten Jahren eine komplette Erneuerung ab. Die Beleuchtung wird noch mit FL-Röhren betrieben. Wir haben noch einzelne ersatz-Leuchtmittel, weil diese aber nicht mehr hergestellt werden, entsteht hier dringender Handlungsbedarf. Unser Hauselektriker Furribund hat sich bereits um die Offerte gekümmert. Besten Dank dafür!

Die Tische und Stühle, die wir damals Occasion erhalten haben, bedürfen auch einiger Stunden Reparaturarbeit. Verkratzen doch die abgenutzten Stuhlfüsse den Parkettboden, und die Tische lösen sich in ihre Bestandteile auf. Der Schreibende hat sich dem Problem angenommen und die Tische und Stühle notdürftig repariert.

Der APV – Vorstand ist im Gespräch mit der Alpstein-Stiftung, die uns evtl. bei der Beschaffung von 10 Tischen und 60 Stühlen für den Aufenthaltsraum unterstützt. Die Kosten von ca. 18'000 Fr. sind doch recht hoch. Abschliessend müsste der Parkettboden mal geschliffen und neu versiegelt werden, damit wäre die Sanierung im Aufenthaltsraum abgeschlossen.

Der Umgebungstag im Herbst war ein voller Erfolg. Ca. 15 Personen waren anwesend. So konnten wir mit mehreren Gruppen an verschiedenen Plätzen arbeiten, und kamen sehr gut voran. So wurde durch Garfield das Projekt Holzschopf abgeschlossen, oder durch geballte Manpower die Ehrenplatte für Orion versetzt, oder an verschiedenen Stellen, sei es mit maschineller Unterstützung oder von Hand, der Natur getrotzt.

Ich hoffe, dass im nächsten Jahr auch so viele Personen anwesend sein werden, dann braucht nämlich der Parkplatz unten wieder mal ein wenig Zuwendung.

Zum Abschluss bedanke ich mich ganz herzlich bei meinem Team für die grossartige Zusammenarbeit und dass sie ihre Freizeit opfern, um den Heimbetrieb auf dem Schneggenbödeli aufrecht zu erhalten. Ebenfalls danke ich allen Helfern die in irgendeiner Form im Jahr 2024 mitgearbeitet haben.

Reto Dieffenbacher v/o Kobold





ÜBER DEN APV HINAUS

Abteilung

Ein weiteres ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, und wir möchten euch einen Einblick in die Höhepunkte und Erfolge der Abteilung geben. Dieses Jahr war wieder einiges los – zahlreiche spannende Aktivitäten, Weekends, Kurse und natürlich auch unsere Lager sorgten für ein volles Pfadijahr. Ein besonderes Highlight war das diesjährige SoLa, das wir als Gastabteilung im Kantonslager von Graubünden verbringen durften. Aber auch unsere jährlichen Anlässe brachten wieder viel Freude, wie das Schlittschuhlaufen anfangs Jahr, der nationale Schnupperanlass oder der Abteilungstag mit anschliessendem „übers Fүүr werfe“ als Übertritt der Wölfli zur Pfadistufe. Über das Jahr konnten wir aber nicht nur unsere Biber zu Wölfli und Wölfli zu Pfadis heranwachsen sehen, sondern durften mit grosser Freude gleich sechs neue Leiter:innen ins Team begrüßen. Dies bedeutet zugleich ein Abschied von unseren längsten Leiter:innen, die ihr Amt im neuen Jahr abgeben haben und denen wir in grosser Dankbarkeit alles Gute wünschen!



Wir durften dieses Jahr auf viel Unterstützung von allen Seiten zählen. Am Buchserfest halfen zusätzlich zu den Pfadis und Pios viele ehemalige Mitglieder und Rover tatkräftig am Alvier Stand aus. Am Heimputztag wurde das Heim in Zusammenarbeit der Pfadis und der Hebeko blitzblank geschrubbt und auch der Umgebungs- und Holzertag war ein gemeinsamer Erfolg. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Leiter:innen und Unterstützer:innen herzlich bedanken. Ohne solche Hilfe und solches Engagement wäre ein so tolles Pfadijahr und unser lebendiger Pfadialltag nicht möglich gewesen.

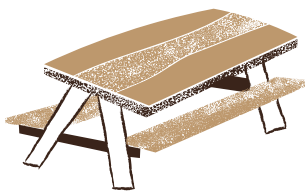
Für das kommende Jahr haben wir bereits viel Spannendes auf dem Programm und freuen uns darauf, das Pfadi-Leben auch gemeinsam mit dem APV zu gestalten und Höhepunkte wie das Alvierfest zu feiern.

Liebe Grüsse im Namen der Abteilung,
Pilar und Cluedo
Abteilungsleitung Pfadi Alvier Buchs



Schweiz & weltweit

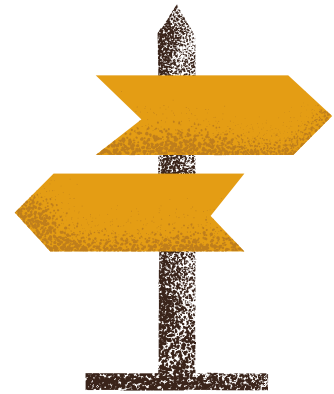
Kantonal (SGARAI) - Die Aktiven Pfadis haben letztes Jahr das Bündner Kantonallager besucht und nächstes Jahr steht schon das Kala 2026 im Kanton St. Gallen vor der Tür. Auf der Webseite wie auch in den Sozialen Medien werden im Laufe des Jahres immer mehr Informationen veröffentlicht. Wenn ihr euch da auf dem neusten Stand halten möchtet, gibt es auf der Webseite die ersten Informationen. <https://www.kala-sgarai.ch>



Schweiz / International - Die Pfadibewegung Schweiz ist Teil der beiden Weltverbände WAGGS und WOSM. Diese beiden Verbände engagieren sich seit langem für nachhaltige Projekte in der ganzen Welt. Eines der grossen Projekte sind die Sustainable Development Goals (SDGs). Dazu leisten auch die Pfadis in der Schweiz einen Beitrag.

Was sind die SDGs?

Die SDGs sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, welche die Mitgliedstaaten der UNO 2015 verabschiedet haben. Sie umfassen Bereiche wie Armut, Bildung, Gesundheit, Umweltschutz und Wirtschaftswachstum und sollen bis 2030 erreicht sein. Es gibt noch viel zu tun. Einige der SDGs lassen sich ganz einfach in den Pfadi-Alltag integrieren. Nachfolgend sind einige Tipps und Tricks, wie die Pfadi im Pfadilager nachhaltiger gestaltet werden kann.



Keine Armut

Nicht alle können sich den Beitrag fürs Sommerlager leisten. Was kann die Abteilung tun, um Familien finanziell zu entlasten? Gibt es eine Entlastungsmöglichkeit für ärmere Familien und wird diese auch aktiv kommuniziert?



Kein Hunger

Achtet im Pfadilager darauf, Food Waste zu verringern. Plant zum Beispiel eine Mahlzeit zur Restenverwertung ein. (Geheimtipp: Pfadis lieben Fotzelschnitten!)



Gesundheit und Wohlergehen

Zur psychischen und körperlichen Gesundheit der Pfadis gehört auch, dass ihre persönlichen Grenzen respektiert werden. Besprich das Thema mit deinen Pfadis mithilfe des Wimmelbilds, dem neuen Tool für die Prävention sexueller Ausbeutung in der Pfadi.



Hochwertige Bildung

In der Pfadi lernt man für ein Leben lang. Schon früh darf man Verantwortung übernehmen und Nützliches lernen. Besuche die J+S-Ausbildungskurse und motiviere auch deine Mitleitenden dazu.



Geschlechter-Gleichheit

Die Pfadi setzt sich ein für Vielfalt und Inklusion. Kommen im Pfadialltag oder im Roten Faden Geschlechter-Stereotypen vor, die das Leitungsteam überdenken möchte?



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Damit auch wir weiterhin sauberes Wasser haben, sollten im Sommerlager nur biologisch abbaubare Seifen benutzen.



Bezahlbare und saubere Energie

Plant ein Projekt mit #ScoutsGoSolar – In eurem Sommerlager könnt ihr direkt kleine Projekte umsetzen und Ateliers von Solafrica zu erneuerbarer Energie durchführen.



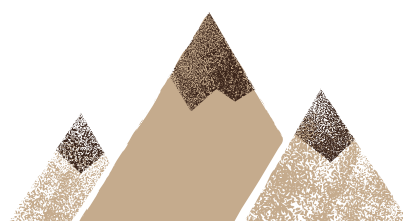
Nachhaltige/r Konsum und Produktion

In der Pfadi können die Leitenden nachhaltigen Konsum und Produktion vorleben. Baut im Sommerlager eine Recyclingstation auf. Mit einer Aktivität können die Pfadis dafür sensibilisiert werden.



Leben an Land

Zur nachhaltigen Nutzung des Bodens gehört, dass wir im Zeltlager Sorge zum Boden tragen. Fahrt darum nicht mit dem Auto über die Wiese.





GESCHICHTE EINES APV- MITGLIEDS

Möchtest du im
nächsten Blättli
sein? Melde dich
bei der Redaktion!

Meine Reise durch...



Als Zeus mich für einen Bericht anfragte, musste ich erstmals wieder unseren Blog «selmaontheroad» durchstöbern. 5 Jahre ist es bereits her, als wir die Reise in den Osten starteten. Ein guter Zeitpunkt, um die Reise nochmals Revue passieren zu lassen und in Erinnerungen zu schwelgen.

Dabei begann alles recht holprig. Selma, unser selbst umgebauter Bus, hiess ursprünglich Trouble Maker. Hatten wir ihn endlich mal aus Deutschland in die Schweiz importiert, mussten wir ihn einlösen. Gar nicht so einfach, wenn der Deutsche Motorstandard von 1992 in der Schweiz nicht mehr zugelassen ist. Wir hätten das Gefährt beinahe wieder verkauft, hat uns da nicht eine kleine feine Anpassung das anscheinend Unmögliche möglich gemacht.

Im März 2019 ging es dann los. 20'000 Kilometer von St. Gallen bis nach Wladiwostok war das Ziel. Unterwegs hielten wir immer wieder für längere Pausen an, um die Umgebung, Kultur und Menschen besser kennenzulernen. Im Schnitt kamen wir etwa 70 Kilometer pro Tag voran – in etwa das gleiche Tempo wie zwei Holländerinnen, welche die Strecke mit dem Fahrrad zurücklegten und denen wir immer wieder begegneten.

Die Reise war geprägt von abgelegenen Dörfern und unberührter Natur in den Stan-Ländern, pulsierenden Städten in den Metropolen wie Kiew, Teheran und Almaty und vor allem vielen tollen Begegnungen mit Menschen verschiedenster Kulturen. Da war beispielsweise der Iraner, der uns kurzerhand mit seinem Motorrad mitnahm und half, uns die richtigen Dollarnoten zu beschaffen, weil man das Visa für Turkmenistan mit nigelnagelneuen Dollarscheinen bezahlen muss. Oder die Kirgisen, welche uns mit dem Pferd zu ihrer Jurte in die Berge hochnahmen. Sie lebten dort mit dem Allernötigsten: Aus der Stutenmilch machten sie Butter. Mit getrockneten Kuhfläden heizten sie ein. Oder die Familie in Kasachstan, welche wir auf einer Wanderung antrafen und bei welchen wir spontan zum Znacht und Saunagang bei sich zu Hause eingeladen wurden. Die Familie nahm vorbildlich den Abfall aus den Bergen zusammen, und wir dachten schon, «oha, nicht schlecht». Bis wir dann beim gemeinsamen Würstchenbräteln sahen, dass sie den Abfall gleich als Anzündmaterial verwendeten. Naja, ihre Absicht dahinter war gut.



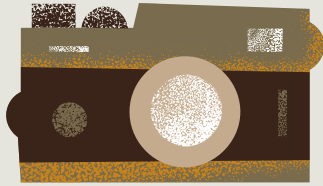
Die Reise mit Selma nahm in Irkutsk ein verfrühtes Ende. Wir mussten einsehen, dass die eisigen Minustemperaturen, die schneebedeckten Strassen und die täglich abgefahrenen 500 km zum nächsten Dorf zu gefährlich sind und beschlossen daher, den Rest bis nach Wladiwostok noch mit der transsibirischen Eisenbahn zu bewältigen, um dann in Australien zu überwintern. Auch hier haben wir wieder eine unvergessliche Bekanntschaft gemacht. Der Russe Sascha organisierte den Transport von Selma von Irkutsk nach Moskau. Wir vertrauten ihm unsere Fahrzeugpapiere und bezahlten im Voraus – theoretisch hätte er mit Selma auf und davon ziehen können. Doch stattdessen liess er den Bus regelmässig bei eisigen Minustemperaturen anlaufen, und schickte uns ein Whatsapp-Video zum Beweis, dass der Motor noch immer zuverlässig vor sich hinratterte.

Wenn ich heute auf die Reise zurückschaue, mache ich dies mit gemischten Gefühlen. Zum einen bin ich unglaublich dankbar für all die Erfahrungen, welche einmalig sind und uns niemand mehr nehmen kann. Es bringt einen wieder zu seinen Wurzeln zurück und zeigt auf, wie wenig es eigentlich im Leben braucht. Ein Dach über dem Kopf, etwas zu essen, und gute Bekanntschaften. Auf der anderen Seite schaue ich auch bedrückt auf die Reise zurück, weil sie heute ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Die Leute, die wir trafen, die nichts brauchen ausser dem Wesentlichen, leiden unter den wenigen Machtgierigen, die immer das Gefühl haben, noch mehr zu brauchen.

Ich hoffe, dass ich in fünf Jahren erneut auf die Reise zurückblicken kann – dann mit der Zuversicht, dass sie wieder möglich wäre.

Michelle Senn v/o Xenia





HOCHZEITEN & TODESFÄLLE

Hochzeiten



Wir möchten an Liechi erinnern, der nicht mehr unter uns ist. Leider kommen diese Wort zu einem späteren Zeitpunkt und dennoch wollen wir den besonderen Menschen würdigen, der viele von uns sowie den Verein geprägt hat. Das Andenken an ihn bleibt auch ein Jahr später und erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit.

In stillem Gedenken,
Deine APV-Mitglieder



Dieses Jahr können wir nicht von einer Hochzeit eines APV-Mitglieds berichten, weshalb wir doch einfach etwas über küssende Eichhörnchen erzählen. Zur Wiedererkennung untereinander beschnuppern sich die Tiere, was dann wie ein Küssen aussehen kann. Ein herziger kleiner Fakt, der dich im Leben wahrscheinlich nicht weiter bringt, aber dir hoffentlich ein Lächeln aufs Gesicht zaubert. :)

Todesfälle

v/o Liechi

Et quand tu seras consolé
tu seras content de m'avoir connu.
Tu seras toujours mon amie.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Karl Lichtensteiger-Hug
26. März 1935 bis 18. November 2023

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, müssen wir Abschied nehmen. Er vermisste seine geliebte Rolande so sehr, er ist ihr gefolgt und nun sind sie wieder vereint. In unseren Herzen wird er weiterleben.

In tiefster Trauer
Werner Lichtensteiger-Marte und Familie
Oscar Lichtensteiger-Stricker und Familie
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Donnerstag, 30. November 2023 um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Gossau ZH, um 14.45 Uhr findet die Trauerfeier in der röm. kath. Kirche in Gossau ZH statt.

Anstelle von Blumen gedenken Sie bitte der Spitex Gossau ZH (CH92 0900 0000 6136 5172 4) oder der Krebsliga (CH77 0900 0000 8000 0868 5), im Andenken an Karl Lichtensteiger.

Traueradresse: Pascale Enz-Stüssi, Tannenbergrasse 78, 8625 Gossau



AUSBLICK



Termine 2025

28

März
Hauptversammlung

9-10

August
Alvier-Wanderung

20

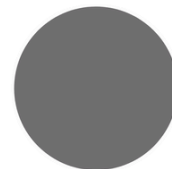
September
Alvierfest

25

Oktober
Umgebungstag

27

Dezember
Generationenfest



In eigener Sache



Hast du einen Inhalt, der unbedingt ins Blättli gehört? Egal, ob du die Rubrik "Geschichten eines APV-Mitglieds" bereichern möchtest, von einer oder sogar deiner Hochzeit Bescheid weisst oder einem geschätzten Mitglied mit einer Todesanzeige die letzte Ehre erweist - wir sind offen! Melde dich bei der Redaktion, denn deine Erlebnisse und Gedanken sind für uns sehr wertvoll und bereichern unser Blättli enorm.

Wir freuen uns!

Rückmeldungen



Für Fragen, Verbesserungsvorschläge oder Rückmeldungen könnt ihr gerne die Webseite nutzen oder uns direkt über die bekannten Kanäle kontaktieren. Bezüglich Rückmeldungen zum Blättli findet ihr die Mailadresse der Redaktion im Impressum.

Konto Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband
Post Finance 90-15726-7
IBAN CH36 0900 0000 9001 5726 7

Heimspendekonto:

Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs
CH38 8125 1000 0008 6947 6

Impressum

Herausgeber:	Altpfadfinderverband Alvier Werdenberg
Redaktion:	Michelle Willi / Iso, michelle.willi@gmx.ch Dominik Mohr / Zeus, dominik.mohr@rsnweb.ch
Texte und Bilder:	diverse Mitglieder des APV Alvier Werdenberg
Deklaration:	Das Titelbild und das Bild der Eichhörnchen wurden mithilfe einer KI erstellt (Magic Media von Canva)
Webseite:	www.apv-alvier.ch
Druck:	Alvier Druck Sevelen

